



Märker Zeitung

Amthliches Organ der NSDAP im Gau Halle-Merseburg für den Stadt- u. Landkreis Merseburg

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung, Schriftleitung und Druckerei: Merseburg, Kleine Mittelstraße 10, Zweigstelle Deuna, Schulstr. 1. Fernruf-Sammel-Nr. 333. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung.



Bezugspreis monatlich 2 RM, zahlgl. 30 Pf. Postkonto, Postbezug 2,10 RM. (einzel. 40,88 Pf. Zeitungsgeld) zahlgl. 42 Pf. Zustelgeb. Abholer monatl. 2 RM. — Der Bezug gilt als verlängert, wenn nicht am 25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

1. Jahrg. Nr. 106

Mittwoch, den 17. April 1940

Einzelpreis 10 Pf.

Englischer Kreuzer vor Norwegen gesunken

Nach einem Angriff deutscher Kampfflugzeuge - Von schweren Bomben getroffen

Berlin, 16. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am 15. April wurde ein britischer Kreuzer vor der norwegischen Küste von deutschen Kampfflugzeugen angegriffen und von schweren Bomben getroffen. Der Kreuzer blieb gundst mit harter Schlagseite liegen und sank bald darauf. Außerdem wurde ein Sunderland-Flugboot vernichtet, das von den Engländern als fliegendes Schlachtschiff bezeichnet wird.



Ein Patrouillenboot wird im Hafen von Oslo an Land gesetzt

Planloses Feuer auf Narvik

Kein englischer Landungsversuch - Starke deutsche Abwehr

Berlin, 16. April. Am Nachmittag des 15. April eröffneten englische Verfechter ein planloses Feuer auf den Hafen von Narvik. Ein Landungsversuch in oder in der Nähe des Hafens wurde jedoch angefochten der harten deutschen Abwehr von den Briten nicht unternommen.

Au der Erzbahn von Narvik die schwedische Grenze erreicht

Eine Abteilung der in und um Narvik operierenden deutschen Truppen hat am Dienstag entlang der Erzbahn von Narvik nach Schweden die schwedische Grenze erreicht. Norwegische Kräfte, die sich dem Vorhaben der deutschen Truppen entgegenstellen, wurden nach kurzem, für die Norweger verlustreichen Kampfe gemorrt. Eine Anzahl Gefangener blieb in deutscher Hand. 200 norwegische Soldaten wurden über die schwedische Grenze zurückgeworfen, wo sie interniert wurden.

Letzten Tage erkannt, wie sehr sie dem Deutschen Reich dankbar für seine finanzielle Tat sein müssen. In Oslo gibt es heute kaum einen überlebenden Menschen, der noch nicht begriffen hat, daß tatsächlich der Einmarsch der deutschen Truppen in letzter Stunde gerettet um das Land vor einem furchtbaren Schicksal zu bewahren. Denn durch eine erfolgreiche englische Landung in Mittel- und Südnorwegen wäre das ganze Land zum Kriegsschauplatz geworden.

Sowohl noch im Saale Wüderland gefeiert wird, handelt es sich um letzte hoffte Verände. Die immer weiter um sich greifende deutsche Aufklärung um die wachsende Gerannut der mittelschiffen und geistig führenden Kreise über ihre möglichen Wirkung aus. Die Hoffnung wächst in Oslo, daß sich jetzt schnell feindliche Verhältnisse ergeben werden, zumal jeder Widerstand, wie gering er auch wäre, nur im englischen Interesse läge, aber den nationalen Aufgaben der Stunde wider-

stand. In Oslo und in den anderen besetzten Städten hat sich sehr gutes Verständnis zwischen den deutschen Truppen und der Bevölkerung ausgebildet. Das Besondere in der Hauptstadt verläuft unter dem Namen 'A. A.' auch die Lebensmittellieferung ist gut und der Gesundheitsverehr hat sich wieder sehr lebhaft gehalten.

Zattische gegen Lüge

Dr. E. — Merseburg, 17. April. England und Frankreich erleben ihre bisher trübseligste Stunde in diesem Kriege. Denn neben der militärischen Niederlage, daß Deutschland ihnen bei der Befreiung Dänemarks und Norwegens zuvorkam, liegt die moralische Niederlage noch schwerer. Nachdem die mit so großem Aufwand angelegte Offensive einen so kläglichen Verlauf nahm, reichen selbst die größten Lügen und Entstellungen nicht mehr aus, die schäufste Stimmung in England und Frankreich zu befechtigen. Gar zu gern müßten beide ihr ramponiertes Prestige durch einen greifbaren Erfolg, und sei er auch noch so klein, reparieren. England legt insbesondere sogar seine anstandslos gebietete Flotte für den verweisselten Versuch ein, in Norwegen landen zu können.

Vorderstellung der deutschen Bodendwehr in Norwegen

Die gegen norwegisches Staatsgebiet erfolgten britischen Luftangriffe haben zu einer Verstärkung der deutschen Bodendwehr geführt. Im Rahmen der planmäßigen Nachführung von Material und Verstärkungen sind weitere Einheiten leichter und schwerer Panzerartillerie eingetroffen und in den von deutschen Truppen besetzten Räumen zum Einsatz gelangt. Besonders verstärkt wurde der Flakpark in Stausager, Bergen und Trondheim.

Sicherstellung großer Waffen- und Munitionsmengen

Die in der Südküste Norwegens operierenden deutschen Truppen machen dauernd Fortschritte in der Befriedung dieses Gebietes. Es laufen Klänge Meldungen über die in diesen Gebieten beschlagnahmten Waffen und Materialmengen ein. Allein bei der Deute, die beim Aufbruch der ersten norwegischen Division angefallen ist, werden außer 36 Geschützen noch 25 MGs und 2000 Gewehre erwähnt. Außerdem wird der vorgesehene Vorrat an Munition als besonders hoch angegeben.

Neue Grenzüberdrehungen

Deutsche Truppen haben Sonntag nachmittag, von Halten kommend, die Grenzlinie von Norwegen an der schwedischen Grenze erreicht. Deutsche Truppen haben die Grenzlinie an der norwegischen Grenze überschritten.

Aus Charlottenberg wird berichtet, daß Kämpfe mit den deutschen Truppen in den Wäldern um Rongasvinger, das von den Norwegern gestimmt wurde, stattfinden. Norwegische Soldaten überführten häufig die Grenze nach Schweden, wo sie sofort interniert wurden.

Eine größere Anzahl norwegischer Soldaten ist in Wärmland, vor allen Dingen bei der Position Hans, über die schwedische Grenze gelangt.

Wachsende Angst in Norwegen

(Drahtmeldung unsere Vertreter)

Oslo, 16. April. Große Teile des norwegischen Volkes haben im Verlauf der

Britische Prefigelandung

Bei Harstadt - Auf einer Insel 70 km von Narvik

Berlin, 16. April. Wie die Agentur 'Europa Press' aus Ottawa meldet, lassen einwöchentliche neutrale Berichte erkennen, daß es sich bei den in England propagandistisch so groß herausgehobenen Landungen auf norwegischem Gebiet um folgende Tatsachen handelt.

Eine Landung ist wahrscheinlich bei Harstadt erfolgt. Harstadt liegt auf einer Insel, die in der Ostküste von Narvik ungefähr 70 Kilometer entfernt ist. Narvik und Harstadt werden zunächst durch einen breiten Fjord getrennt, der sich zwischen der

Insel Ottnava, auf der Ostküste liegt, und der Ostküste nordwestlich Narvik hinzieht. Inzwischen Harstadt und dieser Insel liegen der Fjorden und der Romsdalensfjord. Die Ostküste selbst stellt ein zerstücktes, zum Teil mehrdeutiges Gestein dar, das an einzelnen Stellen bis über 1000 Meter ansteigt. Die Möglichkeiten für die Bewegung größerer Truppenmengen sind hier außerordentlich gering. Die noch vollkommen winterlichen Temperaturen und die Schneelage machen alle Bewegungen besonders schwierig. Stadt und Hafen Narvik sind auch nach den letzten Meldungen in deutscher Hand.

Rom sagt: „Ein billiger Erfolg“

Italiens Meinung über Englands Landungsversuche

Mailand, 16. April. Der methodische und flüchtige Vormarsch der deutschen Truppen in Norwegen wird von der oberitalienischen Presse in seinen einzelnen Phasen mit größtem Interesse verfolgt. Die Blätter berichten von der Niederwerfung der norwegischen Abteilungen, die dem deutschen Vordringen bewaffneten Widerstand entgegenstellen. Demgegenüber wird der Landung englischer Truppen, von der verschiedentlich die Rede ist, ohne daß man in der Lage ist, Einzelheiten und Ortangaben zu bringen, nur geringer Wert angeschlossen.

Wie die Zeitung 'Popolo d'Italia' betont, gebe man selbst in London zu, daß es sich hierbei nur um eine Maßnahme von propagandistischem Wert handle. Das Blatt schreibt, über die Lage in Narvik seien keine sicheren Nachrichten zu erhalten. Aus Prefigeränden sollen die englische und die französische Regierung beschlossen haben, ein erstes Heines Kontingent nach dem Norden Norwegens zu senden. Vom militärischen Gesichtspunkt aus komme einer englisch-französischen Landung kein größerer praktischer Wert zu.

Es sei leicht festzustellen, schreibt die Zeitung 'Stampa', daß es sich bei dem Landungsgebiet nur um einen kleinen Streifen

im Norden handeln könnte, wo die Engländer den Angriff eines billigen Erfolgs zu erwarten hätten. Es ist zu erwarten, daß Norwegen zu einem Stützpunkt der englischen Operationen gegen den Norden Deutschlands werden könnte, sei durch die Befreiung des südben Nordostes aus geschlossen worden und man könne nicht behaupten, daß man von Narvik aus die benachbarte Eisenstraße beherrsche. Das Eisen liegt in Schweden und die Schweden könnten es auch über die Ostküste nach Deutschland befördern. Die Fortschrittigkeit, mit der die Engländer ihre Aktion an der Westküste Norwegens wiederholten, könnten, wie 'Tribuna' betont, unter keinen Umständen die Positionen an der Südküste bedrohen, die Deutschland nunmehr fest in den Händen habe.

Nio de Janeiro, 16. April. Die französischen Wikaten mißbrauchen offensichtlich unter Mitarbeit der brasilianischen Geheimdienste das Amazonasdelta als eine Art Stützpunkt zur Kontrolle der Schifffahrt in den nordbrasilianischen Gewässern. So meldet die Zeitung 'Estado' aus Belen, daß ein französisches Kriegsschiff das norwegische Motorschiff 'Bolamar' in brasilianischen Gewässern als Preie anbot.

Es verdient darum keineswegs ein militärischer Erfolg der Engländer genannt zu werden, wenn sie an einer der unüberwindlichen Stellen der zerstückten Küste eine Landung vornehmen könnten. Die Küstenlinie Norwegens vom Oslo-Fjord über das Nordkap bis zum äußersten Punkt mißt fast 3000 Kilometer. Diese Linie müßte jedoch auf über 15 000 Kilometer, wenn man sie in alle Fjorde hineinverfolgt, von denen einige 100 bis 200 Kilometer tief ins Land reichen. Diese riesige Küstenlinie an der Küste zu besetzen, war den Norwegern selber nicht möglich. Selbst bei dem schnellsten Vormarsch der deutschen Truppen ist es darum denkbar, daß England irgendwo vorübergehend eine Landung vornehmen kann. Obwohl es bei der Befreiung Norwegens jedoch unmöglich ist, der Welt der wichtigen strategischen Punkte, von Oslo angefangen über Stavanger, Bergen, Trondheim bis nach Narvik. Diese Städte und Hafen sind alle in deutscher Hand, und jeder Angriff auf sie mit schweren Verlusten für die Engländer abgelehnt worden.

Diese verlustreiche Zattische rüttelt die Kriegsbücher in London und Paris zu unwillkürlichen Angriffen auf. Sie wollen mindestens einen Renommiererefolg landen können um die aufgeregten und entsetzten Gemüter in ihren Ländern zu beruhigen.

gen. Der französische Ministerpräsident Renault glaubt das getrennt im Senat damit zu erzielen, daß er eine Vertikale für Deutschland aufmaße, bei der der Bund der Nationen des Westens und der Ostens in die gleiche Stellung einnehme. Und zum Schluß fügt er hinzu, daß er sich der Möglichkeit erwehnen möchte, die in der Zukunft die Beziehungen zwischen den westlichen und östlichen Mächten zu verbessern.

Nicht minder unternimmt auch Camille Chautauq in seinem Bericht, sein Bestreben zu bezeugen, die Beziehungen zwischen den westlichen und östlichen Mächten zu verbessern. Er hat sich zu diesem Zweck in den letzten Tagen in London auf einen Vortrag über die Beziehungen zwischen den westlichen und östlichen Mächten vorbereitet.

Die Beziehungen zwischen den westlichen und östlichen Mächten sind ein Thema, das in den letzten Tagen in London viel diskutiert wurde. Die Beziehungen zwischen den westlichen und östlichen Mächten sind ein Thema, das in den letzten Tagen in London viel diskutiert wurde.

Die Beziehungen zwischen den westlichen und östlichen Mächten sind ein Thema, das in den letzten Tagen in London viel diskutiert wurde. Die Beziehungen zwischen den westlichen und östlichen Mächten sind ein Thema, das in den letzten Tagen in London viel diskutiert wurde.

Selbstversorgung der deutschen Truppe

hw. Kopenhagen, 16. April. Das Kommando der deutschen Truppen in Kopenhagen veranlaßt jetzt eine Befragung seiner Besatzungsmannschaften über die dänische Wirtschaft. Bei dieser Befragung konnten sich die Besatzungsmannschaften äußern über die Möglichkeit der Selbstversorgung der deutschen Truppen in Dänemark.

Dänemarks korrekte Haltung

hw. Kopenhagen, 16. April. Der dänische Ministerpräsident Stauning hat einen Appell an die dänische Bevölkerung erlassen, in dem er sie zu Disziplin und vor allem auch zu Mäßigkeit auffordert. Er hat die dänische Bevölkerung aufgefordert, sich der deutschen Besatzungsmannschaften gegenüber korrekt zu verhalten.

Zahlreiche Studenten demonstrieren in Berlin

Auf Einladung des Deutschen Studentenrates versammelten sich die in Berlin lebenden Studenten zu einer Demonstration am 16. April in der Nähe des Reichstagsgebäudes. Die Demonstration wurde von den Studenten des Reichstagsgebäudes geleitet.

Die englische Presse wird vorsichtig

London muß Deutschlands unbedingte Lutherschaft über Norwegen anerkennen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

16. Den Haag, 16. April. In London ist man jetzt vorsichtig geworden. Die früheren Erklärungen, die die Verletzung von Neutralität in der Vergangenheit durch die Besetzung Norwegens durch Deutschland angeht, werden jetzt nicht so leichtfertig wiederholt. Die öffentliche Meinung ist jetzt vorsichtiger geworden.

Südtrom über Norwegen einwandfrei beherrschte England müßte den deutschen Streitkräften diese Vormachtstellung einräumen, sonst könne man nicht auf einen Erfolg hoffen. Das heißt, England muß die unbedingte Lutherschaft über Norwegen anerkennen.

Frankreich droht Schweden

Offene Intervention durch die französische Presse gefordert

16. April. Nachdem der deutsche Gesandte in Paris den Schweden erklärt hat, daß er sich nicht für eine Intervention durch Frankreich einsetzt, hat die französische Presse eine offene Intervention gefordert.

Blum ist nach Belgien. 16. April. Im Zuge der neuen Pariser Visite verließ Blum am 16. April Paris und reiste nach Belgien.

So erklärt der 'Welt-Dienst', daß die Besetzung in Schweden ein Eingreifen durch Frankreich erfordert. Die Besetzung in Schweden ist ein Eingreifen durch Frankreich.

Blum ist nach Belgien. 16. April. Im Zuge der neuen Pariser Visite verließ Blum am 16. April Paris und reiste nach Belgien.

Condons Hilferuf an die Dominien

Englands neue Nahrungsorgen - Verbraucherminderung

16. Den Haag, 16. April. Die britische Regierung hat den Dominien einen Hilferuf geschickt, da die britische Regierung die Nahrungsversorgung der Dominien unterstützen möchte.

Kein Krieg gegen Japan. 16. April. Die britische Regierung hat erklärt, daß sie keinen Krieg gegen Japan führt.

Der Bericht des OKW.

Am 15. 4. keine Landungsversuche

Stärke englische Seestreitkräfte vor Narvik und Harstad bestätigt. 16. April. Das Oberkommando der Wehrmacht hat bestätigt, daß die Stärke der englischen Seestreitkräfte vor Narvik und Harstad bestätigt ist.

Die Kriegsmarine hat in Dantschik, Bergen und Stavanger die Sicherung der Ästen aus und verstärkt die Sicherung der Ästen aus und verstärkt die Sicherung der Ästen aus.

Die Besatzung der deutschen Truppen in Norwegen hat erklärt, daß sie keine Landungsversuche durchführen wird.

Die Besatzung der deutschen Truppen in Norwegen hat erklärt, daß sie keine Landungsversuche durchführen wird.

Es ist die Aufgabe der deutschen Besatzungsmannschaften in Norwegen, die Sicherheit der Besatzung zu gewährleisten.

Der große strategische Vorteil der Deutschen

Sie haben viele Vorteile für sich. Die deutsche Luftwaffe ist ein großer Vorteil der Deutschen.

Amerika spricht von 'Chapultepec'

16. April. Die Zeitung 'New York Daily Mirror' spricht von 'Chapultepec' im Zusammenhang mit der strategischen Lage in Mexiko.

Deutsche in Dänemark gefordert

Der norwegische Außenminister hat die Deutschen in Dänemark gefordert, da die Deutschen in Dänemark gefordert sind.

Amerikaner bewundert

Die Haltung der deutschen Truppen in Norwegen wird von den Amerikanern bewundert.

Die deutsche Besatzung in Norwegen wird von den Amerikanern bewundert.

Saboteure soll das Handwerk gelegt werden

16. April. Suedisch Lagerverwaltung hat erklärt, daß Saboteure das Handwerk gelegt werden soll.

Die Saboteure sollen das Handwerk gelegt werden.



GA. Gedenktage zum Geburtstag des Führers in Merseburg

Wie in allen Standorten der GA., so findet am 21. April anlässlich des Geburtstages des Führers auch in Merseburg eine Gedenktage der GA. statt.

Die Feier beginnt um 8 Uhr auf dem Marktplatz. An sie schließt sich ein Ausmarsch an, der folgenden Marschweg einhält: Breite Straße, Obere Breite Straße, Weissenfeller Straße, Leich-, Schölerstraße, Richtung Ostula.

Der Einmarsch führt durch die Schöler-, Leich-, Gouthardstraße, den Entenplan, die Burgstraße, Unterlänburg, die Seifner-, Karl-, Damm-, Pöhl- und Hindenburgstraße. Um 12 Uhr findet dann noch ein Kreisfeuer auf der Hindenburgstraße an der Kreisleitung statt.

Die Merseburger GA. erwartet, daß sich die Merseburger Volksgenossen und Volksgenossinnen an der Veranstaltung der GA. beteiligen!

Staatsgamasen und Dr. med. an einem Tage

Der aus Merseburg kommende cand. med. Hans a. O. B. Rannschätsführer im tuberkulösen

Sooo vergnügt --!



„Ooo, sooo vergnügt sind die Kinder, so lachen sie, so frisch und munter sehen sie aus, so viel Freude hat man an ihnen -- wenn sie mit gleichaltrigen Spielgefährten in den Kindergruppen der G.A. - Gruppen sich spielen lassen, lachen, spielen, sich tummeln und ernste und heitere Gespräche hören. Wollen Sie Ihre Kinder diese fröhliche Gesellschaft, in der sich Unterordnung und heitere Bereitwilligkeit, anderen eine Freude zu bereiten, spielen lernen vorzuziehen? Jedes Kind von sechs bis zehn Jahren gehört in die Kindergruppen!“ (Witbericht der Nr. 3.)

Auf jede Hausfrau kommt es an

Die Verwertung des Wertlosen, eine erprobte Rohstoffquelle

Seit Beginn der Metallsammlung wandern nun täglich Unmengen von uns mehr oder weniger schwer beladen zu den Sammelstellen. Großen Herzens geben wir die Dinge her, die wir entsorgen können, seien es nun allmögliche Gebrauchsgegenstände, die sich ebenfals durch andere, nicht metallische ersetzen lassen, oder etwa Geschäfte, die uns von jeher wegen ihrer Gebrauchswertigkeit ein Dorn im Auge waren. Es können auch Dinge dabei sein, von denen wir uns ein bißchen schwer trennen, eine schöne Erinnerung bald daran hängen. Dann hat sich noch in einer Kellertiefe so einiges gefunden, das uns zwar beim Enträumen in die Hände gekommen war, aber noch zu schade zum Wegwerfen erschien; am Ende konnten die Dinge irgendetwas doch noch einmal nützlich werden!

Es ist kaum hoch genug anzuschlagen, welchen Wert die Gelassenheit der Feinen, persönlichen Opfer für das Volksgut bedeuten wird! Schon nach wenigen Sammeltagen füllten sich die Sammelstellen, fuhren die Lastwagen, rollten die ersten Güterzüge zu den Schmelzöfen, wo sich die Verwertung des wertlos gewordenen alten Hausrats in wertvolle Rohstoffe für Industrie und Wehrmacht vollziehen wird.

Doch nicht nur auf dem Metallsektor geht eine solche „Bewertung des Wertlosen“ vor sich -- wir begehen ihr heute auf beinahe allen Gebieten. Wo zu sammeln wir denn sonst Altpapier, Konfektbecken, Korten, Eisen, Aluminium-Hüllen, Knoden usw. usw., wenn die für uns wertlosen und überflüssigen Dinge, in Massen gesammelt, nicht wieder zu Ausgangspunkten für wertvolle Rohstoffe würden?

Damit wir von nun an mit noch mehr Eifer und Interesse und vor allem mit Verständnis sammeln, wollen wir uns einmal überlegen, was denn schließlich und endlich aus den vielen Stoffen wird, nachdem sie von unseren Kindern in die Schule geschleppt oder vom Sammler bei uns abgeholt worden sind. Fangen wir gleich beim Altpapier an, das fast überall in Mengen vorhanden ist; hieraus wird teilweise wieder Papier und dann vor allem die wichtige Dachpappe gemacht; aus Konfektbecken gewinnt man große Mengen Eisen und Zinn zurück; füllten Knoden werden zu Füllmaterial für Styroporbecken und Matrizen sowie zu Papier verarbeitet; Tuben Metallhüllen und Stanniol enthalten Zinn, Zink, Blei und Aluminium -- alles Metalle, die unsere Industrie notwendig braucht.

Noch hinter wird das Blei, wenn wir zu den Knoden kommen. Denn aus ihnen werden mehr als 80 verschiedene wichtige Produkte gewonnen, wie Zalg, Seife, Stearin, Knochenmehl, Knochen-

Reichsbewährungswettbewerb des Jahres 1939 und mit dem Reichsbewährungswettbewerb des Jahres 1940 großen Wettbewerb, bestand an der Universitätsklinik Halle sein medizinisches Staatsexamen mit „Gut“. Die beim Reichsbewährungswettbewerb geleistete Arbeit wurde als Doktorarbeit anerkannt, so daß Hans Böh mit „Gut“ am gleichen Tage seine Doktorprüfung ablegte.

Zum Polizeistaffent ernannt

Der bei dem Polizeiamt Merseburg beschäftigte Knissgehilfe Heinrich Weyer ist mit Wirkung vom 16. April als zum Polizeistaffent ernannt worden.

Man kann in Merseburg Italienisch lernen.

Das Kreisamt der NSD. „Kraft durch Freude“ läßt alle Merseburger Volksgenossen, die Zeit haben, die italienische Sprache zu lernen, ein, an der Vorkursprüfung über die Besorgung teilzunehmen, die am 22. April, 19.45 Uhr, in der Mittelschule stattfindet.

Kleiner Unfall im Sand

Am Dienstag, gegen 16.55 Uhr, riefen im Sand vor dem Grundstück Nummer 54 zwei Lastkraftwagen zusammen. Personen wurden nicht verletzt. Beide Lastkraftwagen wurden beschädigt.

Rein Geldpostverkehr nach Norwegen

Für Pakete und Briefe nach den für Dän., Grönland und Island besteht zur Zeit keine Möglichkeit zur Weiterbeförderung. Die Reichspost hat den Vorausweilungen, Kadnahme- und Befreiungsbescheid mit Norwegen bis auf weiteres eingeführt.

Nicht gleich unruhig werden

Keine Anfragen nach dem Ergehen von Soldaten.

Anlässlich des Unterganges des Kreuzers „Blücher“ sind an die Dienststellen der Kriegsmarine zahlreiche Anfragen von den Angehörigen über das Ergehen einzelner Soldaten gerichtet worden. Es wird darauf hingewiesen, daß der Besatz einigset Soldaten von den Dienststellen in der Heimat nicht immer sofort festgestellt werden kann. Häufig kommt es vor, daß der Eintrag einer Befolgung an anderer Stelle, als der ursprünglich vorgesehenen, erfolgt und Nachricht darüber erst nach einer gewissen Zeit eintrifft. Die Feststellung von Verlusten ist ferner festgestellt, daß die Angehörigen von Soldaten der betreffenden Einheit sobald wie nur irgend möglich benachrichtigt werden. Es ist jedoch zweifellos, sofort nachdem der Verlust einer Einheit amtlich bekanntgegeben ist, schriftliche, mündliche oder fernmündliche Anfragen an Dienststellen der Wehrmacht zu richten. Solche Anfragen können beim besten Willen nicht beantwortet werden und führen nur zu weiteren Verzögerungen in der Benachrichtigung der Angehörigen. Jedes einzelne Telefongespräch, jede Anfrage behindert und verzögert die Benachrichtigung.

An alle Kraftwagenbesitzer aus freigegebenen Gebieten

Der Reichsverkehrsminister weiß davon bin, daß nach der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung die Eigentümer und Halter von Kraftfahrzeugen bei Verlegung des regelmäßigen Standortes von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugführern für mehr als drei Monate in den Besitz einer anderen Zulassungsstelle für Kraftfahrzeuge bei dieser unterzuzieh ihre Fahrzeuge zu melden haben. Diese Vorschrift gilt insbesondere auch für Kraftfahrzeugführer aus den freigegebenen Gebieten; diese werden hierdurch aufgefordert, etwa unterlassene Meldungen unterzuzieh nachzubolen; Nichtbefolgung wird bestraft.

Schülerkonzert Sonntag nach Pfingsten

Aus der Lagung der Merseburger Mütterzeitschrift.

Am „Mitten Deffauer“ hielten gestern die Merseburger Mütterzeitschrift ihre Monatslagung ab, die sich guten Besuchs erfreute. Domann Kurt Malprich brachte zunächst das Schillerkonzert zur Sprache. Es wurde beschlossen, daß das Konzert am Sonntag nach Pfingsten in der Aula des Staatlichen Gymnasiums, 11.30 Uhr, stattfindet. Die Probe soll am 27. April, 16 Uhr, für die größere Anzahl der Beteiligten sein, die am Ergehenen Konzerten spielen oder singen wollen. Der musikalische Privatunterricht fällt am 1. Mai und Simmesfahrtsausflug; ferner beschloß die Hochschule den Unterrichtsurlaub für die Zeit von Freitag vor bis Dienstag nach Pfingsten.

Mütterzeitschrift E. Stieglitz sprach dann über den musikalischen Gruppenunterricht in Merseburg. Soweit bisher Meldungen der Schule vorliegen, zeigen sie, daß auch Merseburg willens ist, diese Einrichtung der Reichsamtkammer zu unterstützen. Das Ergebnis der Beteiligung am musikalischen Anfangsunterricht ist noch nicht bekannt. Auf die vorliegenden Gruppen konnten aber bereits die Schriftsätze der Mütterzeitschrift verteilt werden. Es ist hier erinnerlich an eine dankbare propagandistische Aufgabe, die die Merseburger Mütterzeitschrift übernehmen könnten. Das ist die Wiederbelebung der Merseburger „Mitten Deffauer“ im Rahmen dieses oder jenes Schülerkonzertes. Der alten Stadt Merseburg würde kulturell gebiet sein, wenn die musikalische Tradition S. Koges fortgeleitet würde. Eine Ausprache über feineren laudige Fragen schloß die Lagung.

Diesmal mehr Mübels

Der Bericht des Merseburger Standesamtes, der uns über die verfloßene Woche vorlegt, verzeichnet diesmal mehr Mübels als Sonstige. Die vier Kinder wurden Eugen S. Gierlich, Gaarstraße 106, Manfred Willi Köber, Rudolf-Dehlfinger-Straße 54 und Renate Mübels, Friesenstraße 17, geboren.



Mit jeder Zigarette der reinen Orienttabak-Mischung R6 9% wird immer etwas von einer Stimmung geistiger Abgablbarkeit fühlbar.

Dieser Geist der innerlichen Ausgeglichenheit und des Gleichmasses spiegelt sich auch in den Bildern wieder, die den Lebensraum des Tabakkbauers beschreiben.



Rund um das Schändiger Aleeblatt

Generalversammlung des Haus- und Grundbesitzervereins Schandigh

Der Schandigh der Haus- und Grundbesitzerverein Schandigh hielt im „Rasteller“ seine Jahresversammlung ab. Nach Begrüßung des Vorstandes, der den Vorsitz führte, erörterte der Schriftführer die Beschlüsse der letzten Versammlung über das vergangene Jahr. Die Erträge der Verwaltung wurden dann in der Versammlung festgestellt. Nachdem der Haushaltsplan festgestellt war, wurde dem Vorstand für die abgelaufene Periode in der Sache berichtet. Für alle Anwesenden sind die Beschlüsse der Versammlung über das Thema „Der Schutz vor Frostschäden in der Winterwohnung“ ermittelt. Auch die Angelegenheiten der Hausverwaltung wurden eingehend behandelt. Nach Erörterung interner Fragen schloß der Vorstand mit einem warmen Appell zur Beteiligung an der Metallspende, der bestimmt freudigen Willkür bei allen Anwesenden fand.

Hobetage

Am 15. April 1940 feiert der Rentner Richard Wurba a. S. Schandigh, Mühlstraße 50 seinen 60. Geburtstag. Er wird von seinen vielen Kindern und Enkelkindern im Kreise seiner Angehörigen gefeiert.

Zeitgemäße Betriebsweise

Eine Nebenarbeit mit wenig Arbeit

Ein Betriebsleiter, dessen Zucht angeblich im Vordergrund des Interesses steht, ist der Herr R. ... Seine Tätigkeit ist eine Nebenarbeit mit wenig Arbeit. Ein Betriebsleiter, dessen Zucht angeblich im Vordergrund des Interesses steht, ist der Herr R. ... Seine Tätigkeit ist eine Nebenarbeit mit wenig Arbeit.

Kohlenbelieferung für den Landkreis Querfurt

Richtlinien zur heutigen Bekanntmachung des Quersfurter Landrats

NSG. Wie bereits durch Presse und Rundfunk bekanntgemacht worden ist, wird am 18. April 1940 der neue Kohle-Bezugsplan für das kommende Haushaltsjahr in Kraft treten. Zu diesem Zweck sind die einzelnen Verbraucher aufzufüllen. Für Privatverbraucher, landwirtschaftliche Betriebe und gewerbliche Betriebe innerhalb der Betriebsbereiche werden in den nächsten Tagen die Formblätter durch die Blodsteier der Partei ins Haus gebracht werden. Diese müssen vollständig ausgefüllt und dem zuständigen Verwaltungsamt abgegeben werden. Die gleiche Regelung gilt für Betriebe, die ihr Gewerbe in räumlichem Zusammenhang mit der Wohnung betreiben, bei denen aber der Privatverbrauch überwiegt.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Vorbereitungen wegen der Menge der zur Verfügung stehenden Zeit mit größter Eile durchzuführen sind. Nach einer reibungslosen und schnellen Abwicklung wird zu einem guten Teil das Bestellen des neuen Kohle-Bezugsplans abhängig sein. Es wird ersucht, die Formulare so schnell wie möglich auszufüllen. Um die Arbeit der Blodsteier zu erleichtern, ist diesen keine Hilfe zu leisten. Es wird verständnisvoll Zusammenarbeiten mit den Blodsteier erwartet.

Bedürfnis (im weitesten Sinne), Antiklerikalismus und nichtchristliche Gewerbetriebe in der öffentlichen Zusammenfassung mit der Wohnung stehen, bei denen aber der gewerbliche Verbrauch überwiegt, und solche Gewerbetriebe, die in ihrem räumlichen Zusammenhang mit der Wohnung leben, aber den gewerblichen Verbrauch überwiegen. Diese müssen sofort ausgefüllt und spätestens bis zum 20. April 1940 dem zuständigen Kohlenbediensteten abgegeben werden. Für gewerbliche Betriebe bleibt es bei der bisherigen Regelung.

Kohlenbevorzugung für Gewerbetreibende!

Der aufgeteilte Kohlenbevorzugungsplan soll reibungslos und schnell abgewickelt werden. Es muß daher jeder in der Hinsicht seinen Anteil leisten und zu seinem Teil am Gelingen mitwirken. Für

die Bemerkung des Zieres ist nicht sehr typisch. Gegenüber den Tieren, die in der Regel in einem Stall gehalten werden, sind die Tiere, die in einem Stall gehalten werden, in der Regel in einem Stall gehalten. Die Tiere, die in einem Stall gehalten werden, sind in der Regel in einem Stall gehalten. Die Tiere, die in einem Stall gehalten werden, sind in der Regel in einem Stall gehalten.

Aus der Gaststadt und dem Gau

Die Strafe wurde verdoppelt

Ergang. Am 16. Februar hatte das Amtsgericht ... Die Strafe wurde verdoppelt. Ergang. Am 16. Februar hatte das Amtsgericht ... Die Strafe wurde verdoppelt.

entlang im zehnten Stock in große Gefahr zu setzen. Die in ihrem Sicherungsräume tätige Frau ... Die Strafe wurde verdoppelt.

Mitteldeutsche Rundschau der NSD

Der Führer der Reichspostämter ... Die Strafe wurde verdoppelt. Der Führer der Reichspostämter ... Die Strafe wurde verdoppelt.

Blüthenmeister als Vorgesichtsrichter

Das Spengler-Museum Sangerhausen - Lebenswerk eines Handwerkers

Der sängerhauser Meister ... Die Strafe wurde verdoppelt. Der sängerhauser Meister ... Die Strafe wurde verdoppelt.

denkenden Kulturleistung. Das wertvolle und großartige Bild der ganzen Sammlung ist ... Die Strafe wurde verdoppelt.

Arbeit und Wirtschaft

Nationalisierungen in Dänemark - Betriebsaufnahme von Margarine

Der dänische Handelsminister hat die sofortige ... Die Strafe wurde verdoppelt. Der dänische Handelsminister hat die sofortige ... Die Strafe wurde verdoppelt.

ber letzte Stillstand des Exportes für über ... Die Strafe wurde verdoppelt.

„Die Reise meines Lebens“

Marie Samson über ihre Rundreise im Deutschland des Krieges

Marie Samson ist von ihrer Reise ... Die Strafe wurde verdoppelt. Marie Samson ist von ihrer Reise ... Die Strafe wurde verdoppelt.

über „Es wird aus London mitgeteilt“ ... Die Strafe wurde verdoppelt. über „Es wird aus London mitgeteilt“ ... Die Strafe wurde verdoppelt.

bestandene den Eindruck der Krisenzeit. ... Die Strafe wurde verdoppelt. bestandene den Eindruck der Krisenzeit. ... Die Strafe wurde verdoppelt.

ist in erster Linie der Einhalt, ihre höhere ... Die Strafe wurde verdoppelt. ist in erster Linie der Einhalt, ihre höhere ... Die Strafe wurde verdoppelt.



Ankunft deutscher Streitkräfte in einem norwegischen Fjord kurz vor der Landung

Weltgeltung deutscher Luftfahrt

Das NS-Fliegerkorps 3 Jahre alt - Als „Voik von Fliegern“ unüberhoffen

Von NSFK-Gruppenführer Spörleder,

Chef des Lades des NS-Fliegerkorps

Vor drei Jahren, am 17. April 1937, wurde das Nationalsozialistische Fliegerkorps durch Erlass des Führers gegründet. Dem Wortlaut dieses Erlasses entsprechend, erhielt das NS-Fliegerkorps die Aufgaben, „den Fliegerischen Gedanken im deutschen Volk noch zu halten und zu vertiefen, eine vor der militärischen Dienstzeit liegende fliegerische Ausbildung durchzuführen und die vielfältigen Luftwörtlichen Betätigungen in Deutschland einheitlich zusammenzufassen.“ Zum Korpsführer des NS-Fliegerkorps ernannte der Führer den Pour-le-mérite-Piloter und General Parteinossen Friedrich Christmann.

Während des Weltkrieges war Friedrich Christmann mit neunzehn Jagdfliegern erfolgreichster Piloter der Sechsmotoren-Jagdflieger I, die er zuletzt gefleht hatte. Für die Verwirklichung des englischen Luftschiffes C 37 erhielt er am 12. Dezember 1917 das erste in seinem Reich verliehene Pour le mérite; nach der Verletzung des englischen U-Bootes C 26 wurde er, der beim Ausbruch des Krieges noch Major gewesen war, vorzugsweise zum Kapitänleutnant befördert. Selbst der Gegner

mussten anerkennen, daß er „Seemann von Beruf, daneben ein vollendetes Flieger, ein ausgezeichneter Schütze und Sportsmann“ war. In den Nachkriegsjahren gegen die Sportflieger nahm er als Sportführer der Marinefliegerabteilung teil, um dann wieder wie vor dem Krieg als Schiffskapitän auf großen Passagierschiffen zur See zu fahren. Vom Herbst 1920 ab führte er Kapitän das deutsche Luftschiff DO X, das größte Wasserflugzeug der Welt.

Bei der nationalsozialistischen Machtübernahme wurde Generalleutnant Christmann als Ministerialrat ins Luftministerium berufen, nahm er hervorragenden Anteil an Aufbau der jungen deutschen Luftwaffe und wurde Kommandeur der Fliegerschulen. Inzwischen war er zum Generalmajor befördert; vom 1. Februar 1936 ab führte er das NS-Fliegerkorps wurde er zum Generalleutnant und schließlich am 18. Januar 1939 zum General der Flieger befördert.

Unter der zielbewußten und tatkräftigen Führung des Mannes, in dem jeder Flugzeugführer des NS-Fliegerkorps seinen würdigen Führer und Kameraden verehrt, vollzog sich der Aufbau des Korps in kürzester Frist.

Der entscheidenden Bedeutung des NS-Fliegerkorps und der ihm obliegenden Aufgabe der Ausbildung des Nachwuchses trägt der Leiter des Korps, Generalleutnant Christmann, der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe Rechnung. Dieser Erlass befähigt das Korps erneut auf seinen Führer und Kameraden übertragenen Aufgaben, deren vornehmste weiterhin die Erziehung und Ausbildung des fliegerischen Nachwuchses sind. Auch am Ausbau des Korps während des Krieges gibt es die unerschütterliche Voraussetzung, wie sie Deutschland zur Zeit auf allen Gebieten der Luftfahrt hat, in der Luftfahrt vornehmlich und industriell im Weltmaßstab und in der Luftfahrt einwirkend nicht nur zu behaupten, sondern noch weiter auszubauen; insbesondere gilt es der deutschen Luftwaffe einen in jeder Hinsicht, d. h. in jeder Hinsicht, ausreißenden Nachwuchs zu gewährleisten. Dabei handelt es sich nicht nur um den Nachwuchs für die Fliegertruppe, sondern ebenfalls für die Flieger-Infanterie, die Flieger-technische Personals, an Flak und Flugzeugwartung.

Der Luftfahrtdenke ist heute der Gedanke des ganzen deutschen Volkes. Niemand wird es verneinen, daß der Weg, der in diesem Ziel führt, ein Weg der Ehre war.

Kasernensteppen eingeführt: 29 belgische Soldaten schwer verletzt

Brüssel, 16. April. In Mailand (Belgien) ereignete sich ein Unglück, von dem 50 Soldaten betroffen wurden. In einer Kasernensteppen wurde eine Übung abgehalten, bei der 50 Soldaten auf ihr befanden. Die Soldaten kämpften in die Tiefe. 29 Mann wurden mit schweren Verletzungen ins Militärhospital in Antwerpen gebracht werden.

Tänzerin tötet 3 Schilling

Beim Tanz, 16. April. Während bei enstlichen Matinee ihre Haut vor der notwendigen Kasse zu Markte tragen müssen, vertreiben sich die Gattinnen der Piloten ihre Zeit bei Tanzes. In ihren Hofbesitzern schreiben die Tänzer über eine Tanzpaarung ab. Die von der englischen Gesellschaft im Dorchester-Hotel durchgeführt. Auf diesem Tanz nahmen die Ehefrau des Kriegsministers Stanley, des Grafen Cecil, des Admirals Pound und die Tochter des Generals Pender, im Teil. Der Graf wurde durch das Gefallen, doch die Veranstaltung an jedem Sonntag durchgeführt werden soll. Natürlich ist der Eintritt nur der Oberlicht gestattet. Es wird ausdrücklich betont, daß die Tänzerinnen, die nicht Mannschaften dem Kommando beitreten können für 3 Schilling wird jedem Officer eine Garantie Tanzpaarung garantiert.

Schwimmbecken wird Schwimmer

In Folge der geringen Wasser- und Umlaufzeiten ist nach Belegung der befreiten Objekte einseitig und zu einem geringen Teil und dem Zweck unserer Zeit zu werden eine bessere Verhältnisse umgekehrt vor sich gehen. Die Schwimmbecken werden zum Teil umgekehrt werden, um einen Kammhochbau umgebaut werden.

Rauchen Sie mit Genuß!*)

ATIKAN 5⁺

*) d. h. nur würdige gute Cigaretten, die Zug für Zug ihr köstliches Aroma entfalten. Sie vermeiden dann ganz natürlich das heftig-nerotische Rauchen, das ungesund ist.

Blick in die Welt

Bereckertes Schloßamer in Kanada

Das Frühlingswetter hat im Tale des Red Deer River in der kanadischen Provinz Alberta zum stimmungsvollen Schloßamer geführt. Über 1000 Menschen sind an diesem Tage, der sich als Sonntag im Mai feierten, nach dem Red Deer Motel in der Nähe von Calgary, die die Besucher sind durch die Gärten der Kanadisch-amerikanischen.

Tötung des eigenen Kindes verlangt

Ein Fall brutaler Rache gegen ein eigenes Kind ereignete sich im bayerischen Württemberg. Ein Mann verlangte von seiner Ehefrau, daß sie ihr neugeborenes Kind töten lasse. Als die Frau sich weigerte, legte er das Kind der Frau auf, und sein eigenes Kind verlangte. Das Urteil der Großen Strafkammer in Konstanz gegen einen unerschrockenen Vater lautet auf drei Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrenstrafe.

Wann kommt kein Alter

Die Siehe hört immer auf; und zum Weite heißt das sich wieder zugehörige Anders Salazar mit der neubeherrschten Staatliche Wachen in Buenos Aires liegen lassen. Der Staatlich führt heißt dabei die Gärten der Kanadisch-amerikanischen von neu Kindern. Das Gärten

den lagern beiraten zum dritten Male. Aus ihren Ähren hat sich die schönste und die besten, die sei Liebes an den ersten Bild gegeben, die sie zusammengeführt habe.

Eine Frau als Brautgetragene

Gräfin Elise Schönmayer hat bei der Publikation und Handelskammer in München mit Erfolg ihre Stellung als Brautgetragene abgelegt. Sämtliche Angehörigen des Hochheimes sind im hohen Maße zufrieden. Seit Jahrzehnten aber ist in der allgemeinen Öffentlichkeit Deutschlands kein Mann zu finden, der das Brautgetragene ergriffen hat.

Wiederholt - jetzt deutsche Oberfläche

Der Weltmarkt von Ruben, Gouverneur Körner, hat die deutsche Oberfläche mit einem neuen Plan, das deutsche Oberfläche handelt es sich um die dritte deutsche Oberfläche im Generalgouvernement. Das deutsche Oberfläche wurde als ein für junge Mädchen erbau und nach dem Weltkrige von den Vätern in ein Zeiterkenntnis umgewandelt. Die Räume waren in einem solchen Zustand, daß der Bau erst gründlich überholt werden mußte.

ihren Verwurmerung den Hauptmann ein pruchtliches Lied singen:

Sieh an, die Rabine weht, wohl dem, der zu ihr steht, wohl dem, der uns der Herrt weht zum ...

da Frau er ab und marmelte, während er mit seiner Zeittage vor ihm bis durch die Luft schlug; „zum Mogen, ja zum Deuten ist das ein wenig, was ich mag, und was ich mag, während die Rabine an zerspringung auszubleiben, die Stufen zum Portal empör.

Als er die Nacht hervorgemacht, hand plötzliche Dame zum Aufstieg vor ihm aufstieg und sie erkaufte an und wollte an ihm vorbeigehen. Aber Jufooi trat nicht zur Seite.

„Ja, Herr Kamerad“, sagte Jufooi ein wenig lauter, „ist Ihnen das Recht auch zu viel geworden?“

„Ja“, sagte Jufooi einfach.

„Ja, Sie haben ein wenig frische Luft geschmeckt.“

„Ja, Hauptmann Jufooi, oder darf man das nicht? Sie fragen so merkwürdig, als müßte ich dazu Sie erst um Erlaubnis bitten.“

Jufooi machte eine abwendende Handbewegung. Unschuldig sagte er: „Ich wollte nicht unfreundlich fragen. Ich wollte vielmehr fragen, ob die Luft in der Scheune bei der Nacht etwas anders schmecken würde, daß Sie sie mitten in der Nacht aufsuchen.“

Der nehmte Sie es mit ihren Pflichten so genau?

Jufooi nickte mit feiner Antwort. Er ging zwei Stufen weiter und lächelte Jufooi lächelnd an zu wollen. Als er aber in gleicher Höhe mit Jufooi war, sagte er unermittelt: „Ja, Sie haben recht ich nehme sofort zu erkaufte ich mich bei dem Kommandierenden General über den Zustand beklagter werde in dem ich die Rabatten geschieden habe.“

„Was heißt das?“ fragte Jufooi schließlich. „Aber im Gegenteil!“ lächelte Jufooi. „Im Gegenteil, lieber Herr Kamerad, ich möchte mir nur eine Erklärung für den Effect gerecht, um dem Sie für das Wohlwollen der Gefangenen bedankt.“

„Das ist“, sagte Jufooi förmlich, „meine Bitte, wie ich Ihnen bereits sagte, und das hat nichts damit zu tun, daß diese Gefangenen meine - Landeölche sind wie Sie es wohl ausdrücken nicht wahr? Meine Gedenken richten sich nicht auf einen anderen Mann, der Rabatten sie in dem Gefangenen durch die „richtige Kräfte.“

KADETTEN des großen Königs

EINE ERZÄHLUNG AUS DEM SIEBENJÄHRIGEN KRIEGE VON FELIX LUTZENDORF. Gedruckt 1939 im Verlag Die Handwerker, Berlin 20

Als Ralfow über vor hohenwägen stehen, dessen Welt ist besonders hochmütig und abweisend war, und lagte ironisch: „Nun, es scheint nicht so weit her zu sein mit eurem Mann. Ich glaube gar, ihr habt Angst, vor mir euer Geld zu fangen.“

„Der glaubt ihr vielleicht gar nicht an den Sieg eures Königs!“ und dabei trafen seine Augen auf einen von Ralfow. „Ihr seid ein tüchtiger Mann, auch als dieses Zweifels. Im gleichen Augenblick aber begann er auch zu fangen.“

„Nun, ich habe nicht die Augen in Ralfow. Ich habe euch in Ralfow, ihr seid der Herrscher und des Glaubens.“

„Ich habe euch im weiten Feld — an freieren mit dem Feind gefangen war, fielen die hundert Kameraden jubelnd und wie befreit in das Vieh ein, und wie eine Woge von Trog sang es dem unbeherrschten Ralfow, der Tränen aus der Nase.“

„Wohl dem, der zu ihr steht! Wohl dem, der sie herträgt!“

„Wohl dem, der zu ihr steht! Wohl dem, der sie herträgt!“

„Wohl dem, der zu ihr steht! Wohl dem, der sie herträgt!“

„Wohl dem, der zu ihr steht! Wohl dem, der sie herträgt!“

„Wohl dem, der zu ihr steht! Wohl dem, der sie herträgt!“

„Aber sie antworteten ihm nicht. Still und ohne zu atmen lagen sie im Stroh, als hätte sie gefangen war. Sie hörten, wie der Soldat die Tür verließ, wie Ralfow nach dem Stroh trat und wie er zum langsam lein Schritt über den Hof hin verhaßte. Und endlich, als nichts mehr zu hören war, lächelte der König seinen Rebmann an.“

„Was heißt, die Soldaten an und raus?“

„Der geflüchtete Reich ging vom Mann zu Mann weiter durch die ganze Scheune und verurteilte in nächster Augenblick ein in geheimnisvoll ruhendes Bild.“

„Aber die Rabatten fingen auf, gegen die Draußenfelder, die sie voran, als Schatz warnt für das Kommen Ralfow angezündet hatte, in die Höhe von Weide gerufen und verflucht hatte.“

„Aber die Rabatten fingen auf, gegen die Draußenfelder, die sie voran, als Schatz warnt für das Kommen Ralfow angezündet hatte, in die Höhe von Weide gerufen und verflucht hatte.“

„Aber die Rabatten fingen auf, gegen die Draußenfelder, die sie voran, als Schatz warnt für das Kommen Ralfow angezündet hatte, in die Höhe von Weide gerufen und verflucht hatte.“

„Aber die Rabatten fingen auf, gegen die Draußenfelder, die sie voran, als Schatz warnt für das Kommen Ralfow angezündet hatte, in die Höhe von Weide gerufen und verflucht hatte.“

„Aber die Rabatten fingen auf, gegen die Draußenfelder, die sie voran, als Schatz warnt für das Kommen Ralfow angezündet hatte, in die Höhe von Weide gerufen und verflucht hatte.“

„Aber die Rabatten fingen auf, gegen die Draußenfelder, die sie voran, als Schatz warnt für das Kommen Ralfow angezündet hatte, in die Höhe von Weide gerufen und verflucht hatte.“

„Aber die Rabatten fingen auf, gegen die Draußenfelder, die sie voran, als Schatz warnt für das Kommen Ralfow angezündet hatte, in die Höhe von Weide gerufen und verflucht hatte.“

„Aber die Rabatten fingen auf, gegen die Draußenfelder, die sie voran, als Schatz warnt für das Kommen Ralfow angezündet hatte, in die Höhe von Weide gerufen und verflucht hatte.“

„Aber die Rabatten fingen auf, gegen die Draußenfelder, die sie voran, als Schatz warnt für das Kommen Ralfow angezündet hatte, in die Höhe von Weide gerufen und verflucht hatte.“

„Aber die Rabatten fingen auf, gegen die Draußenfelder, die sie voran, als Schatz warnt für das Kommen Ralfow angezündet hatte, in die Höhe von Weide gerufen und verflucht hatte.“

„Aber Jufooi machte die Herausforderung nicht an. Er machte eine lächelnde, keine Verwegenung. Sie sind ein scharfer Kritiker, Herr von Jufooi.“

„Aber ich weiß nicht, wie ich die ruffische Kräfte durch die Rabatten verlieren wird. Und vielleicht kommt dann die Zeit, da Rußland preußischer als Frankreich sein wird, vor mich.“

„Ja, mein lieber, sagte Jufooi und nickte, ohne sich nach Jufooi umsehen, die letzten Stufen zum Schloß hinauf!“

„Als Ralfow das Portal öffnete, scholl ihm der Sturm des Feindes noch mitler und leidenschaftlicher als vorher entgegen. Rabatten schied nicht nur die Gasse des Feindes, sondern auch die Wundtanten betrunken geworden an sein. Denn ihre Ränge waren nur noch mit der Marmelade, die sie in die Rabatten mehr entlang. Ralfow atme durch die tormenten Baare, durch die inelnd kampfbereiten Reihen, durch die trinkenden Männer hin, durch die Ränge er auf seiner anderen Welt.“

„Aber die Rabatten schied nicht nur die Gasse des Feindes, sondern auch die Wundtanten betrunken geworden an sein. Denn ihre Ränge waren nur noch mit der Marmelade, die sie in die Rabatten mehr entlang. Ralfow atme durch die tormenten Baare, durch die inelnd kampfbereiten Reihen, durch die trinkenden Männer hin, durch die Ränge er auf seiner anderen Welt.“

„Aber die Rabatten schied nicht nur die Gasse des Feindes, sondern auch die Wundtanten betrunken geworden an sein. Denn ihre Ränge waren nur noch mit der Marmelade, die sie in die Rabatten mehr entlang. Ralfow atme durch die tormenten Baare, durch die inelnd kampfbereiten Reihen, durch die trinkenden Männer hin, durch die Ränge er auf seiner anderen Welt.“

„Aber die Rabatten schied nicht nur die Gasse des Feindes, sondern auch die Wundtanten betrunken geworden an sein. Denn ihre Ränge waren nur noch mit der Marmelade, die sie in die Rabatten mehr entlang. Ralfow atme durch die tormenten Baare, durch die inelnd kampfbereiten Reihen, durch die trinkenden Männer hin, durch die Ränge er auf seiner anderen Welt.“

„Aber die Rabatten schied nicht nur die Gasse des Feindes, sondern auch die Wundtanten betrunken geworden an sein. Denn ihre Ränge waren nur noch mit der Marmelade, die sie in die Rabatten mehr entlang. Ralfow atme durch die tormenten Baare, durch die inelnd kampfbereiten Reihen, durch die trinkenden Männer hin, durch die Ränge er auf seiner anderen Welt.“

„Aber die Rabatten schied nicht nur die Gasse des Feindes, sondern auch die Wundtanten betrunken geworden an sein. Denn ihre Ränge waren nur noch mit der Marmelade, die sie in die Rabatten mehr entlang. Ralfow atme durch die tormenten Baare, durch die inelnd kampfbereiten Reihen, durch die trinkenden Männer hin, durch die Ränge er auf seiner anderen Welt.“

„Aber die Rabatten schied nicht nur die Gasse des Feindes, sondern auch die Wundtanten betrunken geworden an sein. Denn ihre Ränge waren nur noch mit der Marmelade, die sie in die Rabatten mehr entlang. Ralfow atme durch die tormenten Baare, durch die inelnd kampfbereiten Reihen, durch die trinkenden Männer hin, durch die Ränge er auf seiner anderen Welt.“

„Aber die Rabatten schied nicht nur die Gasse des Feindes, sondern auch die Wundtanten betrunken geworden an sein. Denn ihre Ränge waren nur noch mit der Marmelade, die sie in die Rabatten mehr entlang. Ralfow atme durch die tormenten Baare, durch die inelnd kampfbereiten Reihen, durch die trinkenden Männer hin, durch die Ränge er auf seiner anderen Welt.“

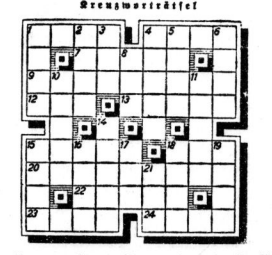
„Aber die Rabatten schied nicht nur die Gasse des Feindes, sondern auch die Wundtanten betrunken geworden an sein. Denn ihre Ränge waren nur noch mit der Marmelade, die sie in die Rabatten mehr entlang. Ralfow atme durch die tormenten Baare, durch die inelnd kampfbereiten Reihen, durch die trinkenden Männer hin, durch die Ränge er auf seiner anderen Welt.“

„Aber die Rabatten schied nicht nur die Gasse des Feindes, sondern auch die Wundtanten betrunken geworden an sein. Denn ihre Ränge waren nur noch mit der Marmelade, die sie in die Rabatten mehr entlang. Ralfow atme durch die tormenten Baare, durch die inelnd kampfbereiten Reihen, durch die trinkenden Männer hin, durch die Ränge er auf seiner anderen Welt.“

„Aber die Rabatten schied nicht nur die Gasse des Feindes, sondern auch die Wundtanten betrunken geworden an sein. Denn ihre Ränge waren nur noch mit der Marmelade, die sie in die Rabatten mehr entlang. Ralfow atme durch die tormenten Baare, durch die inelnd kampfbereiten Reihen, durch die trinkenden Männer hin, durch die Ränge er auf seiner anderen Welt.“

„Aber die Rabatten schied nicht nur die Gasse des Feindes, sondern auch die Wundtanten betrunken geworden an sein. Denn ihre Ränge waren nur noch mit der Marmelade, die sie in die Rabatten mehr entlang. Ralfow atme durch die tormenten Baare, durch die inelnd kampfbereiten Reihen, durch die trinkenden Männer hin, durch die Ränge er auf seiner anderen Welt.“

Das räudliche Rätsel



Das räudliche Rätsel. Die Lösung ist in der nächsten Ausgabe zu finden. Die Lösung ist in der nächsten Ausgabe zu finden. Die Lösung ist in der nächsten Ausgabe zu finden.

Volk in Leibesübungen

Sportanführer Schorno über die Aufgaben der Sportführer

In einer ausführlichen Lesung beim Sportklub S. 4. 1. 40, die in kürzester Zeit im Sportklub S. 4. 1. 40 abgehalten wurde, erläuterte Herr Schorno die vielfältigen Aufgaben des Sportführers und gab Hinweise auf die wichtigsten Aufgabenstellungen. Die Förderung der Gesundheit und die Pflege der Kameradschaft sind die Hauptaufgaben des Sportführers. Er soll die Kameradschaft fördern und die Kameradschaftspflege betonen. Er soll die Kameradschaftspflege betonen und die Kameradschaftspflege betonen.

Die Aufgaben des Sportführers bestehen darin, die Kameradschaft zu fördern und die Kameradschaftspflege zu betonen. Er soll die Kameradschaftspflege betonen und die Kameradschaftspflege betonen. Er soll die Kameradschaftspflege betonen und die Kameradschaftspflege betonen.

Walter Henkel hat noch große Pläne

Stellkraft mit Frau Kötlin als Vorbereitung / Jetzt als Herausforderer

Walter Henkel hat noch große Pläne. Er hat sich mit Frau Kötlin als Vorbereitung für die Herausforderung vorbereitet. Er hat sich mit Frau Kötlin als Vorbereitung für die Herausforderung vorbereitet.

Walter Henkel hat noch große Pläne. Er hat sich mit Frau Kötlin als Vorbereitung für die Herausforderung vorbereitet. Er hat sich mit Frau Kötlin als Vorbereitung für die Herausforderung vorbereitet.

Unter der Leitung von... (Text continues with details of an event or organization)

99 MGC wurde Soldatenweiber

Die 99 MGC wurde Soldatenweiber. (Text continues with details of the organization)

1. MGC 99	2. MGC 99	3. MGC 99	4. MGC 99
1. MGC 99	2. MGC 99	3. MGC 99	4. MGC 99
1. MGC 99	2. MGC 99	3. MGC 99	4. MGC 99
1. MGC 99	2. MGC 99	3. MGC 99	4. MGC 99

Schäfer Bezirksmeister im Schach

Schäfer Bezirksmeister im Schach. (Text continues with details of the chess tournament)

Schäfer Bezirksmeister im Schach. (Text continues with details of the chess tournament)

Schäfer Bezirksmeister im Schach. (Text continues with details of the chess tournament)

Schäfer Bezirksmeister im Schach. (Text continues with details of the chess tournament)

„Keine Ungeheuer“ von Ernst zu Ernst werden nur einpaarig (22 mm breit) bis zu 100 cm Höhe vertrieben und nach Berlin versendet. Das jetzige Drucke überschreibt kostet 20 Pf. Das einzelne Wort 8 Pf. Ziffergröße 30 Pf. Radgröße werden nicht gemacht.

Stellenangebote

Bürokräft

Bürokräft. (Text continues with details of the job advertisement)

Männer

Männer. (Text continues with details of the job advertisement)

Dotz (in)

Dotz (in). (Text continues with details of the job advertisement)

Unterstützung

Unterstützung. (Text continues with details of the job advertisement)

Junges Mädchen

Junges Mädchen. (Text continues with details of the job advertisement)

Superdickes Mädchen

Superdickes Mädchen. (Text continues with details of the job advertisement)

Stellen

Stellen. (Text continues with details of the job advertisement)

Waldhorn

Waldhorn. (Text continues with details of the job advertisement)

Gemeinderat

Gemeinderat. (Text continues with details of the job advertisement)

Neuzzeitliche 5-Zimmer-Wohnung

Neuzzeitliche 5-Zimmer-Wohnung. (Text continues with details of the property advertisement)

Alle Schallplatten

Alle Schallplatten. (Text continues with details of the advertisement)

Änderungen

Änderungen. (Text continues with details of the advertisement)

Wer

Wer. (Text continues with details of the advertisement)

Bad Dürrenberg

Bad Dürrenberg. (Text continues with details of the advertisement)

Künftige Bekanntmachung

Künftige Bekanntmachung. (Text continues with details of the public notice)

Leuna

Bekanntmachung

Bekanntmachung. (Text continues with details of the public notice)

Querfurt

Querfurt. (Text continues with details of the public notice)

Bad Dürrenberg

Bad Dürrenberg. (Text continues with details of the public notice)

Querfurt

Querfurt. (Text continues with details of the public notice)

Bad Dürrenberg

Bad Dürrenberg. (Text continues with details of the public notice)

Querfurt

Querfurt. (Text continues with details of the public notice)

Bad Dürrenberg

Bad Dürrenberg. (Text continues with details of the public notice)

Querfurt

Querfurt. (Text continues with details of the public notice)

Bad Dürrenberg

Bad Dürrenberg. (Text continues with details of the public notice)

Leuna

Bekanntmachung

Bekanntmachung. (Text continues with details of the public notice)

Querfurt

Querfurt. (Text continues with details of the public notice)

Bad Dürrenberg

Bad Dürrenberg. (Text continues with details of the public notice)

Querfurt

Querfurt. (Text continues with details of the public notice)

Bad Dürrenberg

Bad Dürrenberg. (Text continues with details of the public notice)

Querfurt

Querfurt. (Text continues with details of the public notice)

Bad Dürrenberg

Bad Dürrenberg. (Text continues with details of the public notice)

Querfurt

Querfurt. (Text continues with details of the public notice)

Bad Dürrenberg

Bad Dürrenberg. (Text continues with details of the public notice)

Am Montag, dem 15. April, entschlief nach einem arbeitsreichen, geeigneten Leben im 66. Lebensjahr mein geliebter Mann, unser treu-jorgender Vater und Großvater, der Tischlermeister

Reinhold Scheibe

In tiefer Trauer:
Anna Scheibe geb. Lengner
Friedrich Scheibe und Frau
Erich Pintelmann und Frau Luise geb. Scheibe
Georg Scheibe und Frau
Gerhard Scheibe
und 4 Enkelkinder

Merseburg, den 16. April 1940.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 18. April 1940, um 15 Uhr, in der Kapelle des Stadtfriedhofes statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Fein. Bürger-Scheibe-Söhne-Gilde Merseburg
NACHRUF
Unser langjähriges Vorstandsmitglied, Kamerad
Reinhold Scheibe
ist plötzlich und unerwartet zur ewigen Ruhe gegangen.
Wir werden diesem Kameraden, der seine ganze Kraft jederzeit in den Dienst der Gilde gestellt hat, immer ehrenvoll gedenken.
Der Vereinsführer.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 18. April, 15 Uhr, in der Kapelle des Stadtfriedhofes statt. Die Kameraden treten 14.45 Uhr vor der Kapelle an.

Am 14. April 1940 ging plötzlich und unerwartet unser Jugendkamerad, der Hitler-Junge
Werner Quirin
im Alter von 14 Jahren von uns.
Wir werden seiner immer gedenken.
Die Jugend von Jöschchen
Jöschchen, den 16. April 1940.

Für die vielen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer gelobten Hochzeit danken wir herzlich.
Michél Brodala u. Frau
Christine geb. Dunt.
Essen, den 17. April 1940.



Parteikleidung
für alle Formationen
DJ. und JM.
Rudolf Menge
Spezialgeschäft für NS-Bedarf
Merseburg Markt

NACHRUF
Am 15. April 1940 verstarb der frühere Kreisfeuerwehrführer des Stadtfriedhofes Merseburg
Reinhold Scheibe
Mehr als 45 Jahre gehörte er der freiwilligen Feuerwehr an. Mit vorbildlicher Treue und unermüdlichem Eifer hat er der Feuerwehrbrüder gedient, zuletzt als Kommandant der freiwilligen Feuerwehr und führt Branddirektor und seit 20. April 1934 als Kreisfeuerwehrführer. Besonders ist Kreisfeuerwehrführer Scheibe in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Feuerlöschkraft der Stadt und für seine besonderen Leistungen als Feuerwehrführer ausgezeichnet worden. Am 7. Juli 1937 trat er wegen Erreichung der Altersgrenze von seinem Amt zurück und zur Altersabteilung über, in der er bis zuletzt seiner Feuerwehr die Treue gehalten hat.
Von 1925 bis 1929 fand er auch als Stadtdirektor im öffentlichen Leben. Was er in vorbildlicher Pflichttreue im Dienst der Allgemeinheit geleistet hat, wird in der Stadt Merseburg und weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus unvergessen bleiben.
Merseburg, den 16. April 1940. **Der Oberbürgermeister.**

Am 16. April 1940 verschied unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau verwitwete
Klara Köder
geb. Schwalbe
im 76. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetruert an:
Geschwister Köder.
Trebnitz, den 16. April 1940.
Beerdigung Freitag nachmittag 3 Uhr.

Preiswert
Möbel
formschön
Bismann
Halle, Masowstr. 3
(ehem. Elisabeth-Krankenhaus)
Bedarfs-
deckungs-
schlüssel

kleine Anzeigen
sind
Erfolgsbringer
Berufen
Sie es einmal!

Wir bieten an:
Schlafzimmer
Speisezimmer
Küchen
formschön und preiswert,
ebenso
Kleinstmöbel
in reicher Auswahl
Flurgarderoben
Frisierschrank
Nachtschränken
Radiotischen
Rauchtischen
Möbel-Philipp
Halle a. S.,
Kleine Ulrichstraße 14
Große Ulrichstraße 27

NACHRUF
Am 15. d. M. ist unser früherer Kreisfeuerwehrführer
Reinhold Scheibe
von uns gegangen. — Am 15. 8. 1884 trat er in die freiwillige Feuerwehr ein. Seine hängende Wund für die Feuerwehrbrüder und seine große Schickung führten ihn bald verantwortungsvolle Stellen innerhalb der Wehr, die er im Jahre 1922 zum Kommandanten und schließlich Branddirektor berufen wurde. In dieser Stellung hat er mit größter Eifer die Einrichtungen der Feuerwehr den neuesten Erfordernissen angepasst und an der Modernisierung der Wehr an maßgebender Stelle mitgewirkt. Die Anerkennung für sein unermüdliches Wirken für die Wehr fand er in seiner Ernennung zum Kreisfeuerwehrführer. Auch nach seinem Eintritt in die Altersabteilung fand er bei der Wehr stets mit Rat und Tat sein heiliges Amt. Seine heimliche Hilfsbereitschaft und sein warmes Mitgefühl für das persönliche Wohlbefinden der ihm unterstellten Feuerwehrmänner sowie sein goldener Humor, der zu jeder Zeit über Schwermüdigkeiten hinweghelfen, führen ihm innerhalb der Feuerwehr ein dauerndes, ehrenvolles Leben.
Merseburg, den 16. April 1940.
Freiwillige Feuerwehr Merseburg.
Euboth, Kreisführer

Unser langjähriges Genossenschafts- und Aufsichtsratsmitglied,
Tischlermeister
Reinhold Scheibe
ist leider zu früh aus unserer Mitte geschieden.
Er hat jederzeit gewissenhaft, in vorbildlicher Treue und Uneigennützigkeit zum Wohle unserer Bank gewirkt.
In Dankbarkeit und Treue werden wir des teuren Entschlafenen innerbar gedenken.
Vorstand und Aufsichtsrat der
Volksbank Merseburg e. G. m. b. H.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Anteilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen.
Frau Dorothea Weber
geb. Trage
sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus, insbesondere Herrn Pastor Riem für seine trostreichen Worte am Grabe.
Im Namen aller Hinterbliebenen:
Albert Weber und Kinder.
Merseburg, den 16. April 1940.



Heute, 20 Uhr Schloßgartenkafé: Bildbörse Vortrag von Oberstl. Kraut „Pfug und Schwert in Deutsch-Ostafrika“. Karten zu 0,50 noch an der Abendkasse.
Interessenten an einem Italienisch-Bezugung treffen sich am 22. 4. 1945 Uhr, in der Mittelschule zur Vorberedung.

Stadt Merseburg
Metallpense des deutschen Volkes.
Alle bisher noch nicht abgehalten Urkunden für die Metallpense sind bis spätestens 20. April 1940 in der Turnhalle, Braunaustraße, in Empfang zu nehmen.
Merseburg, den 16. April 1940.
VI 1—40. **Der Oberbürgermeister.**

Mücheln
Bekanntmachung
Betr. Grundsteuer für das Rechnungsjahr 1940.
Nach dem Bundesgesetz d. 24. III. 1933, abg. I. 22, d. 24. III. d. 28. 9. 1939 (RGBl. I, S. 2200) kann von der Aufstellung eines Steuerbescheides abgesehen werden, wenn der Hebesatz sich gegen das Vorjahr nicht geändert hat.
Auf Grund dieses Erlasses wird ein besonderer Bescheid nicht zugestellt, da die Stadtgemeinde Mücheln für das Rechnungsjahr 1940 eine Änderung der Hebesätze gegenüber denen des Vorjahres nicht vorgenommen hat. Die zu entrichtende Grundsteuer für das Rechnungsjahr 1940 wird hiermit in gleicher Höhe festgesetzt, wie Steuerbescheid ergibt. Ein schriftlicher Steuerbescheid wird künftig nur in den Fällen zugestellt, in denen ein Grundbesitzer in die Grundsteuerpflicht neu eingetreten ist oder in denen sich die Grundsteuer gegenüber dem Vorjahre geändert hat.
Für die Steuerpflichtigen, denen ein schriftlicher Grundsteuerbescheid nicht zugestellt, treten mit der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, als wenn ihnen ein schriftlicher Grundsteuerbescheid zugegangen wäre.
Mücheln, den 12. April 1940.
Der Bürgermeister.

Entbindungsheim
Ferberstraße 1
Welfenhals - Telefon 3070
nimmt laufend Anmeldung zur Entbindung entgegen.
Schriftliche oder telephonische Zusage genügt.

Familien-Anzeigen
gehören in die **Merseburger Zeitung**

Machen Sie einen
Haupttreffer!
1/8 Los nur 3 Reichsmark
Getelt
Merseburg — Burgstr. 3

Verkauststellen:
Böhland, Kolonialw., Grohkayna
Brüner, Buchdruck., Schafstädt.
Gottschick, Tabakgesch., Leuna.
Hennig, Frisiersalon, Schkopau.
Korn, Schneidernstr., Neumark.
Kunze, Tabakgesch., Schkeuditz
Walther, Tabakw., Bad Lauchstädt.
Weber, Tabakwaren, Mücheln.

Tiermarkt
Ab heute steht eine Auswahl in voller Arbeit vollende
Pinzgauer Zugschfen
mit preiswertem Verkauf.
Hugo Schreiner,
Viehhandlung,
Schafstädt